

## Ausschreibung 2023 für das 28. Deutsch-Niederländische Journalistenstipendium in Höhe von 3.500 Euro für zweimonatigen Gastaufenthalt

IJP e.V.  
Deutsch-Niederländisches  
Programm

**Postanschrift**  
Postfach 31 07 46  
10637 Berlin

**Telefon**  
0177 784 6000

**E-Mail**  
betancourt@ijp.org

**Internet**  
<http://www.ijp.org>

**Kuratorium**  
*Vorsitzender*  
Dr. Michael Ilgner

*Ehrenvorsitzender*  
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär  
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege  
Nikolaus Blome  
Johannes Boie  
Dr. Volker Breid  
Michael Bröcker  
Stephan-Andreas Casdorff  
Dr. Mathias Döpfner  
Dr. Wolfgang Fink  
Prof. Manuel Hartung  
Steffen Hebestreit  
Dr. Norbert Himmler  
Barbara Junge  
Alexander Graf Lambsdorff  
Peter Limbourg  
Dr. Tobias Lindner  
Dr. Gesine Lötzsich  
Georg Löwisch  
Prof. Dr. Johannes Meier  
Claudia Roth  
Michael Roth  
Dr. Gregor Peter Schmitz  
Jennifer Wilton  
Ulrike Winkelmann

**Beirat**  
Rainer Haubrich  
Martina Johns  
Stefan Oelze

**Vorstand**  
Dr. Frank-Dieter Freiling  
Benedikt Karmann  
Miodrag Soric  
Martin Spiewak  
Vassilios Theodossiou  
Marco Vollmar

**Bankverbindung**  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN  
DE10 5005 0201 0000 1100 56  
BIC  
HELADEF 1822

**Sitz & Registergericht**  
Königstein 8 VR 646

**Gemeinnütziger Verein**

Für das Jahr 2023 schreiben die Internationalen Journalisten-Programme (IJP) Stipendien für Journalistinnen und Journalisten aus, um zwischen September und November für acht Wochen in den Niederlanden journalistisch zu arbeiten und die niederländische Sprache sowie Land und Leute kennenzulernen. Insgesamt erhalten drei Journalist:innen aus Deutschland die Möglichkeit, an dem Stipendienprogramm teilzunehmen.

Das Stipendium eröffnet den Teilnehmenden die Möglichkeit, das Gastland aus Korrespondentensicht zu entdecken während sie internationale Netzwerke aufbauen und Wissen austauschen.

Die Journalist:innen werden einen tieferen und detaillierten Einblick in die politische, wirtschaftliche, kulturelle und/oder soziale Situation in den Niederlanden bekommen und so die Möglichkeit haben, sowohl thematisch wie auch international zu arbeiten und sich zu spezialisieren.

Das Stipendium beginnt mit einem Sprachkurs und einer thematischen Einführungstagung in Den Haag. Daran schließt sich der Aufenthalt in den jeweiligen Gastmedien in den Niederlanden an. Die IJP suchen das jeweilige Gastmedium in Absprache mit den Stipendiat:innen und im Hinblick auf Interessen und Qualifikationen aus. Die Stipendiat:innen sind in den Arbeitsablauf der Gastmedien eingebunden, arbeiten aber auch an eigenen journalistischen Projekten und berichten für Medien in ihrem Heimatland. Während des achtwöchigen Aufenthalts lernen die Journalist:innen so ihr Gastland besser kennen, knüpfen Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen vor Ort und vertiefen ihr Wissen über die Niederlande.

Nach der Abschlusstagung werden die Teilnehmenden gebeten einen dreiseitigen Erfahrungsbericht sowie ihre journalistischen Arbeiten abzugeben, die während des Aufenthalts produziert wurden.

Die Stipendiat:innen erhalten eine einmalige Zahlung in Höhe von 3.500,- Euro. Der Betrag soll einen Teil der Reisekosten, der Verpflegung und der Unterkunft decken. Alle zusätzlichen Kosten müssen die Teilnehmenden selbst tragen. Bewerben können sich Journalist:innen, Blogger:innen oder Dokumentarfilmer:innen aus Deutschland, die im Bereich Print, Hörfunk, Online oder TV tätig sind. Niederländischkenntnisse werden **nicht** vorausgesetzt.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf
- ein journalistisches Gutachten, das zugleich die Bewerbung unterstützt
- vier Arbeitsproben
- Präferenzangaben für bestimmte Medien und Städte

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung in **einem** pdf-Dokument an Miriam Betancourt:  
[betancourt@ijp.org](mailto:betancourt@ijp.org).

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2023.

Falls Sie Fragen zu dem Programm oder Ihrer Bewerbung haben, kontaktieren Sie bitte ebenfalls Miriam Betancourt.

Das Deutsch-Niederländische Journalistenstipendium wird durch das Auswärtige Amt und die Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin unterstützt.